



Landessortenversuche im ökologischen Landbau

Ergebnisse **Hafer** vom 13.12.2022

Kornertrag (dt/ha) bei 86 % TS auf **Löss-** und V-Standorten

Sorte	Typ	2020 n = 3	2021 n = 5	2022 n = 3	2022 ^{*)}		
					Dornburg Lö	Mittelsömmern Lö	Forchheim V
Max (BB)	SH	49,6	50,3	65,5	56,2	78,1	62,4
Apollon (BB)	SH	47,5	53,0	59,9	48,0	72,4	59,3
Lion (BB)	SH	47,3	51,4	62,9	55,0	75,3	58,5
Delfin (BB)	SH	50,7	54,6	57,9	45,8	71,6	56,4
Ivory	SH		50,5	59,8	48,0	74,3	57,1
Fritz	SH		54,7	65,2	57,0	74,7	63,8
Magellan	SH		56,1	59,9	46,0	73,7	60,1
Earl	SH		49,8	53,7	38,0	68,6	54,4
Platin	SH			62,5	50,8	77,9	58,8
Scotty	SH			60,8	48,8	76,0	57,7
Patrik	NH		36,8	43,7	39,0	48,9	43,1
Talkito	NH		30,8	(35,0)	24,8	45,3	
Mittel BB absolut (dt/ha)		48,8	52,4	61,6	51,2	74,3	59,1
<i>Grenzdifff. 5 %</i>						4,0	5,5

BB (Bezugsbasis): Mittel aller 3-jährig geprüften Sorten (Max, Apollon, Lion, Delfin)

() nur an 2 Orten geprüft

SH = Schälhafer

NH = Nackthafer

^{*)} Bernburg + Herlasgrün 2022 nicht wertbar

Kornertrag relativ (%) auf **Löss-** und V-Standorten

Sorte	Typ	2020 n = 3	2021 n = 5	2022 n = 3	2022 ^{*)}		
					Dornburg Lö	Mittelsömmern Lö	Forchheim V
Max (BB)	SH	102	96	106	110	105	105
Apollon (BB)	SH	97	101	97	94	97	100
Lion (BB)	SH	97	98	102	107	101	99
Delfin (BB)	SH	104	104	94	89	96	95
Ivory	SH		96	97	94	100	97
Fritz	SH		105	106	111	101	108
Magellan	SH		107	97	90	99	102
Earl	SH		95	87	74	92	92
Platin	SH			102	99	105	99
Scotty	SH			99	95	102	98
Patrik	NH		70	71	76	66	73
Talkito	NH		59	55	48	61	

() nur an 2 Orten geprüft

SH = Schälhafer

NH = Nackthafer

^{*)} Bernburg + Herlasgrün 2022 nicht wertbar

Sortenempfehlungen 2023 für den ökologischen Anbau

Schälhafer: Max, Apollon, Lion, Fritz^{*)}

^{*)} vorläufige Empfehlung

Eigenschaften und Qualitäten von Hafersorten im ökologischen Anbau

(Quelle: Landessortenversuche, Einschätzungen BSA)

Sorte	Zul.-jahr	Spelzenfarbe	Pflanzenlänge	Hektolitergewicht (HLG)	Sortierung		Spelzenanteil	Schälbarkeit
					< 2,0 mm	> 2,5 mm		
Max (BB)	2008	gelb	k-m	+	+/++	-/0	-/0	+
Apollon (BB)	2014	gelb	m	-/0	++	+/++	0	++
Lion (BB)	2018	gelb	k-m	0/+	+/++	0/+	0	++
Delfin (BB)	2016	gelb	m	-/0	+/++	+	0/+	+
Ivory	2003	weiß	m	-/0	++	+/++	-/0	+
Fritz	2020	gelb	k-m	+	++	+	-/0	+
Magellan	2020	gelb	m	0	+	-/0	0	+
Earl	EU	gelb	m-l	0/+	+	-	0/+	+
Vorläufige Einstufung der folgenden Sorten (da nur 1-jährig geprüft)								
Platin	2021	gelb	m	0	+/++	-/0		
Scotty	2021	weiß	m-l	-/0	+/++	+		
Nackthafer (2-jährig geprüft)								
Patrik	EU	NH	m	++	*)	**)	**)	**)
Talkito	EU	NH	k-m	++	*)	**)	**)	**)

Pflanzenlänge: k = kurz

m = mittel

l = lang

Einstufungen: ++ = sehr hoch

+ = hoch

0 = mittel

- = gering/niedrig

-- = sehr gering/niedrig

*) bei Einstufung beachten: Nackthafer werden ohne Spelzen bewertet

**) bei Nackthafer keine Relevanz

Allgemeines zur Fruchtart

Hafer hat im ökologischen Landbau als Sommergetreide die größte Anbaubedeutung. Er wird vorrangig für die Verwertung im eigenen Betrieb bzw. zur Direktvermarktung produziert, der weitaus geringere Anteil wird als Schälhafer verwertet. Hafer ist wegen seiner Anspruchslosigkeit an den Standort und dem stark vegetativen Wachstum besonders für den ökologischen Anbau geeignet. Bei ausreichender Wasserversorgung können sich über das effiziente Wurzelsystem schnell dichte und gut unkrautunterdrückende Bestände und beachtliche Erträge entwickeln. Besonders empfindlich reagiert er auf Wassermangel während der Schossphase mit einer geringeren Kornzahl je Rispe und kleineren Körnern. Aufgrund der guten Krankheitsresistenzen kann Hafer als „Gesundungsfrucht“ in getreidebetonten Fruchtfolgen angebaut werden. Bei den Schälhafersorten hat der Gelbhafer aktuell die größte Bedeutung. Nackhafersorten eignen sich besonders bei Direktvermarktung, diese werden fast spelzenfrei geerntet und können ohne zusätzlichen Schälgang direkt weiterverarbeitet werden.

Bei der Erzeugung von Schälhafer sind hinsichtlich der Qualität hohe **Hektolitergewichte (> 54 kg/hl)** und Tausendkorngewichte (TKM \geq 30 g) sowie **Korngrößensortierungen** von mind. 90 % mit > 2 mm und mind. 50 % mit > 2,5 mm sowie möglichst geringe **Spelzenanteile (< 26 %)** und eine gute **Schälbarkeit** anzustreben. Entsprechend dieser Parameter sollte auch die Sortenwahl ausgerichtet sein. Außerdem sind für die Vermarktung helle Partien aus möglichst niederschlagsarmer Abreife und Partien mit guter Schälbarkeit von Vorteil. Starke Niederschläge während der Abreife, besonders kurz vor der Ernte, können zum erhöhten Befall mit Schwarzepilzen führen, was die Vermarktungsfähigkeit extrem verringert.